

9. Newsletter zur Integrationsarbeit

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	2
II. Aktuelles aus Germering	3
<u>1. Neuigkeiten der Fachkraft für Integration und des Integrationsforums</u>	3
a) Integrationskonzept - Abgleich zwischen Soll- und Ist-Zustand	3
b) Statistiken zu Germering	26
c) Verweis zu anderen integrationsrelevanten Einrichtungen	31
III. Projekte und Informationen zur Integration aus Bund und Land	32
<u>1. Bayern</u>	32
a) MONA LEA	32
<u>2. Neuigkeiten auf Bundesebene</u>	34
a) Zentrum für Flüchtlingshilfe und Migrationsdienst in Berlin	34

Vorwort

Es ist wieder soweit: Ein weiterer Newsletter zur Integration, der aktuelle Neuigkeiten in diesem Bereich in Germering und darüber hinaus beleuchten will, ist fertig gestellt. Unter der folgenden Webadresse

http://www.germering.de/germering/web.nsf/id/pa_iss892j71.html

finden Sie die bisherigen Newsletter, die auch als Orientierungshilfe gelten dürfen und einen groben Überblick über die Integrationsbemühungen der letzten Zeit bieten. Inhaltlich bildet der gegenwärtige Stand zur Umsetzung des Integrationskonzeptes der Großen Kreisstadt Germering erneut den Schwerpunkt. Das vom Stadtrat im Jahr 2012 einstimmig verabschiedete Konzept ist sowohl in der Kurz- als auch in der Langfassung für avisierte Maßnahmen nach den Kriterien kurz- (2012/2013), mittel- (2014) und langfristig (2015/2016) unterteilt. Im Folgenden wird nun der Soll- mit dem Ist-Zustand abgeglichen. Die Verstetigung der kurzfristigen Vorhaben sowie das Angehen der mittelfristigen Maßnahmen stehen dabei im Mittelpunkt des Interesses. Ein Fazit am Ende jeder dieser Maßnahmen soll darüber Aufschluss geben, inwieweit diese als erfüllt/nicht erfüllt angesehen werden können. Mit dem nächsten Newsletter werden dann auch die langfristigen Maßnahmen einer näheren Betrachtung unterzogen.

Aktuelle Statistiken aus der großen Kreisstadt runden den Abschnitt II ab. Einige Entwicklungen in Bund und Land stehen im Mittelpunkt des Interesses bei Abschnitt III.

Aktuelles aus Germering

1. Neuigkeiten der Fachkraft für Integration und des Integrationsforums

a) Integrationskonzept - Abgleich zwischen Soll- und Ist-Zustand

Zusammenfassung der kurzfristigen Maßnahmen und deren Verstetigung (2012/2013)

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeit- raum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Anwerbung einer/eines Praktikantin/en, der die Fachkraft bei Protokollen und Verwaltungsaufgaben unterstützt.	2012- 2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation

IST-Zustand

Seit November 2014 ist wieder eine Praktikantin bei der Integrationsfachstelle für wenige Wochenstunden tätig. Diese Maßnahme wird mittlerweile zum 3. Mal durchgeführt. Die Mitarbeit besteht darin, bei der Organisation und Vorbereitung der interkulturellen Veranstaltung „Vielfalt leben“, bei der Durchführung der alljährlich stattfindenden Einbürgerungsfeier, Protokollen bei Arbeitsgruppen des Integrationsforums etc. mitzuhelfen.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Etablierung einer Einbürgerungsfeier in Germering.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Austausch und Kommunikation

IST-Zustand

Seit 2012 fanden bislang 3 Einbürgerungsfeiern statt, die Letzte im November 2014. Nähere Informationen hierzu unter http://germering.de/germering/web.nsf/id/li_iss9raaaz.html

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Konzipierung eines Sprachförderprogramms für SchülerInnen bzw. eines Alphabetisierungsprojektes	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Sprachförderung

IST-Zustand

Seit 2012 werden vom Mehrgenerationenhaus und der Edeltraud-Haberle-Stiftung Sprachkurse für neuzugezogene Kinder und Jugendliche ohne/mit sehr wenig Deutschkenntnissen (5-17 Jahre)

angeboten. Der bisherige jährliche Turnus sah folgendermaßen aus: In den letzten 2 Wochen der Sommerferien, in den Allerheiligen- und Faschingsferien, sowie 1x wöchentlich fortlaufend (zwischen Februar und Juli) finden Sprachförderstunden statt, die von 2 Lehrkräften abgehalten werden. Dabei sind die TeilnehmerInnen in verschiedenen altersgerechten Gruppen unterteilt, die über den gleichen Wissensstand verfügen. In diesem Jahr wurde der Turnus etwas verändert: Ein fortlaufender Kurs wurde bereits zu Schulbeginn angeboten (in den Allerheiligenferien fand kein Kurs statt). Aufgrund des sich stetig erhöhenden Bedarfs in diesem Bereich müssen künftig weitere Strategien angedacht werden.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Beibehaltung des Integrationsforums in seiner jetzigen Form und Arbeitsweise.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Interessensvertretung

IST-Zustand

Diese Maßnahme wurde entsprechend abgeändert. Das Integrationsforum setzt sich nach einem Vorschlag seitens der Fachkraft für Integration und unter Kenntnisnahme und Einverständnis des Sozial- und Jugendausschusses sowie des Integrationsforums nunmehr aus folgenden 4 Arbeitsgruppen zusammen:
AG Internationales Fest, AG Sprachförderung, AG Interkulturelles

Zusammenleben (neu) und AG Berufliche Integration (neu). Die AG Berufliche Integration hat sich bereits getroffen, die AG Interkulturelles Zusammenleben, die sich bereits 2014 zusammensetzte und mehrmals getroffen hat, wird in den nächsten Wochen wieder tagen. Die AG Internationales Fest und AG Sprachförderung bestehen weiter in ihrer Zusammensetzung fort.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Durchführung von Schulungen zur interkulturellen Kompetenz (eine im Halbjahr) im Mehrgenerationenhaus, für Ehrenamtliche und MitarbeiterInnen in relevanten Ämtern und Einrichtungen der Stadt.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Personalentwicklung

IST-Zustand

Wichtig für solche Workshops ist es, dass die TeilnehmerInnen aus Eigeninteresse dabei sind. Mit den bisherigen Schulungen konnten bereits über 60 Personen aus städtischen Institutionen/dem Ehrenamt erreicht werden. Eine weitere Schulung wurde Ende Januar 2015 über die Germeringer Insel angeboten, bei denen unter anderem neu gewonnene Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit teilnahmen. Einhellig wurde die Schulung als informativ und hilfreich für die zu leistende Arbeit bezeichnet.

Speziell der gegenseitige Austausch der TeilnehmerInnen wurde als wichtig empfunden.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Beibehaltung des Dolmetscherpools und der Integrationslotsen in seiner jetzigen Form und Arbeitsweise, wobei deren Tätigkeit in den Tageszeitungen noch intensiver beworben wird und diese in der Neubürgerversammlung vorstellig werden.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Qualitätsmanagement

IST-Zustand

Die Tätigkeiten der ehrenamtlichen Dolmetscher und Integrationslotsen wurden seit 2014 erweitert (siehe letzter Newsletter). Es bleibt festzuhalten, dass der Bedarf an Lotsen in den letzten Monaten weiter angestiegen ist. Die Lotsen verwenden dabei Einsatzlisten, um den Bedarf besser dokumentieren zu können.

Fazit

Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber

- weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Monitoring und Bestandsaufnahme wesentlicher Parameter von Personen mit Migrationshintergrund: Bevölkerungsanteil, Altersstruktur, Einbürgerungen und Arbeitslosigkeit.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Monitoring und Bestandserhebung

IST-Zustand

Diese Maßnahme wurde im Jahr 2013 entsprechend abgeändert. Der aktuelle Bevölkerungsanteil, die Altersstruktur und die Anzahl der Einbürgerungen werden seit 2010 2x im Jahr vom Einwohnermeldeamt erfasst, der Arbeitslosenanteil wird über die Arbeitsagentur 1x im Jahr übermittelt. Weitere Informationen findet man in der Rubrik Statistiken.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Regelmäßige Treffen von im Integrationsbereich tätigen Ehrenamtlichen und der Fachkraft sowie von wichtigen Personen und Entscheidungsträgern der benachbarten Kommunen, die eine verbesserte Zusammenarbeit hinsichtlich Integration ausloten sollen.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Vernetzung mit anderen Kommunen und Verwaltungsebenen; Qualitätsmanagement

IST-Zustand

Nähere Informationen findet man im letzten Newsletter unter [http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/\\$file/Newsletter%20zur%20Integration%20\(VIII\).pdf](http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/$file/Newsletter%20zur%20Integration%20(VIII).pdf)

Darüber hinaus werden Gespräche mit den Kommunen Olching, Alling etc. geführt, um diese unter anderem beim Aufbau eines Dolmetscher-/Integrationslotsenpools zu unterstützen bzw. diesen unter deren Federführung bei Bedarf vorhandene Ressourcen aus dem Pool zukommen zu lassen. Dies wird noch mit den Tätigen abgeklärt. Ebenso besteht dann auch für Germering die Möglichkeit, neue Ressourcen (z.B. Lotsen aus Olching) zu erschließen und entsprechend zu nutzen.

Fazit

Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt

Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Erstellen einer Übersicht bezüglich Sprachförderprogrammen in Germering, die auf der Seite der Fachstelle einsehbar ist und regelmäßig aktualisiert wird. Einholen eines Erfahrungsberichts von KIKUS und Ausloten der Möglichkeiten für dessen Erweiterung sowie eines türkischen Muttersprachlerunterrichts.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Sprachförderung;

IST-Zustand

Siehe letzter Newsletter unter

[http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/\\$file/Newsletter%20zur%20Integration%20\(VIII\).pdf](http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/$file/Newsletter%20zur%20Integration%20(VIII).pdf)

Fazit

Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt

Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
-----------------	-----------------	-------------------	---------------------

Erhebung eines gesonderten Bedarfs an Maßnahmen für SeniorInnen und Behinderte mit Migrationshintergrund (Rücksprache mit DITIB etc.).	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Kultursensible Altenhilfe; Kultursensible Hilfe für Menschen mit Behinderung
---	------------------	--	--

IST-Zustand

Siehe letzter Newsletter unter

[http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/\\$file/Newsletter%20zur%20Integration%20\(VIII\).pdf](http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/$file/Newsletter%20zur%20Integration%20(VIII).pdf)

Fazit

Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt

Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Mitarbeit im Arbeitskreis Schule und Wirtschaft.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Wirtschaftsförderung als Integrationsförderung

IST-Zustand

Siehe letzter Newsletter unter

[http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/\\$file/Newsletter%20zur%20Integration%20\(VIII\).pdf](http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/$file/Newsletter%20zur%20Integration%20(VIII).pdf)

Darüber hinaus ist zu konstatieren, dass eine Kooperation mit der Wirtschaft bzw. dem Gewerbeverband über den neu geschaffenen AK Berufliche Integration weiter vertieft wurde, da dieser in der Arbeitsgruppe vertreten ist.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Erhebung und Konzipierung eines Modells für interkulturelles Wohnquartiersmanagement, was die Rekrutierung von Ehrenamtlichen mit einschließt.	2012/2013	Kurzfristig	Koordination und Organisation; soziale Integration

IST-Zustand

Ein Arbeitskreis, der eine Verbesserung des interkulturellen Zusammenlebens in einem Wohnviertel ausloten will, besteht seit einigen Jahren, hat sich bereits 6x getroffen und einige Maßnahmen in die Praxis umgesetzt. Künftig ist geplant, diesen Arbeitskreis als Arbeitsgruppe interkulturelles Zusammenleben weiterzuführen. Nach einer gewissen Fluktuation konnten Bewohner vor Ort (mit und ohne Migrationshintergrund) für diesen Kreis

gewonnen werden. Weiteres unter den mittelfristigen Maßnahmen.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Konzipierung eines Modellversuchs eines Schulworkshops mit Aufklärungscharakter, der sich mit den Weltreligionen befasst (hier in erster Linie Islam und Christentum) und an einer städtischen Schule installiert wird.	2012-2014	Kurzfristig Mittelfristig	Koordination und Organisation; Austausch und Kommunikation; interreligiöser Dialog

IST-Zustand

Bereits zweimal fand ein Schulworkshop über Islam und Christentum für die Kerschensteiner Mittelschule statt. Der letzte Workshop ging Ende Mai 2014 über die Bühne. Dabei hat sich das Procedere von 2014 als die effektivere Maßnahme erwiesen. Nach diesem Modell sind nun weitere Workshops geplant. Nähere Informationen bei den mittelfristigen Maßnahmen.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach

gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
 Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Beibehaltung des Newsletters, dessen Inhalte einmal pro Monat der lokalen Presse zugänglich gemacht werden. Erweiterung des Adressatenkreises des Newsletters (auf Wunsch) um sämtliche Personen des Stadtrates und sämtliche Ansprechpartner städtischer Schulen sowie weitere wichtige Entscheidungsträger benachbarter Kommunen.	2012-2015	Kurzfristig Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IST-Zustand

Siehe letzter Newsletter unter

[http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/\\$file/Newsletter%20zur%20Integration%20\(VIII\).pdf](http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/$file/Newsletter%20zur%20Integration%20(VIII).pdf)

Fazit

Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt

Maßnahme muss noch angegangen werden

Geplante mittelfristige Maßnahmen (2014), die dann auch langfristig verstetigt werden sollen

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Förderung der sozialen Integration mittels des Ausbaus dezentraler interkultureller Treffpunkte sollte bei einer städtischen Institution erfolgt sein.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Austausch und Kommunikation; interreligiöser Dialog; <u>unter Umständen:</u> Kultursensible Altenhilfe

IST-Zustand

Seit Anfang 2014 gibt es in Germering unter Schirmherrschaft des OB Herrn Haas den interkulturellen Treffpunkt „Vielfalt leben“, der eine Plattform zum persönlichen Austausch schaffen und, insbesondere für Vereine, Institutionen und Einzelpersonen, zur weiteren Vernetzung im interkulturellen Bereich dienen soll. Ebenso ist der Treffpunkt offen für alle Interessierte der interkulturellen Arbeit bzw. des interkulturellen Dialogs (also auch für Vereine, Einzelpersonen die bislang noch nicht damit in Berührung gekommen sind). 6x fand der interkulturelle Treffpunkt bislang in Kooperation mit dem Koordinator des Multi-Kulti-Treffs aus München, Herrn Hackländer, statt. Im Durchschnitt waren bislang etwa 30-40 Personen anwesend, wobei vor allem die ersten Veranstaltungen gut besucht waren. Dabei stellten sich auch Vereine, die im interkulturellen Bereich tätig sind, an Thementischen vor oder legten Informationen über ihre Arbeit an Tischen aus (z.B. KJR Fürstenfeldbruck, Mukule e.V. etc.). Umrahmt wurde dieser Treffpunkt darüber hinaus von musikalischen Einlagen (z.B. mongolischer Pferdekopfgeiger, siebenbürgische Jugendtanzgruppe, Flamencogruppe etc.). Etwa im Turnus von allen 2 Monaten wird der Treffpunkt weiter stattfinden. Die nächste Veranstaltung ist für Montag, den **23.2.2015 um 19.30 Uhr** wieder im Foyer der Stadtbibliothek Germering (Landsbergerstraße

110) anberaumt. Übergeordnetes Thema wird hier Mexiko sein.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Mehrere Gesamttreffen des Integrationsforums im Jahr, was der Förderung von Synergien, Austausch und Kooperation vor Ort dienen sollte.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Interessensvertretung

IST-Zustand

Wie auch im vergangenen Jahr 2014 werden für 2015 2 Gesamttreffen des Integrationsforums angestrebt. Indes besteht auch weiterhin die Möglichkeit, Synergien, Austausch und Kooperation vor Ort beim interkulturellen Treffpunkt „Vielfalt leben“ (wie im vorherigen Punkt beschrieben) zu fördern, der alle 2 Monate stattfindet.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach

gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
 Maßnahme muss noch angegangen werden



SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnah- menart
Erstellen von Broschüren und Listen in mehreren Sprachen, die wesentliche Informationen von städtischen Serviceanbietern bzw. Dienstleistungen enthalten, integrationsrelevant sind und an wichtigen Stellen ausliegen und auch auf der Stadtseite im Internet einsehbar sind.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Beratung, Qualitätsmanagement

IST-Zustand

Die ehrenamtlichen Dolmetscher haben bereits die Seniorenangebote der Stadt Germering, welche in einem Flyer zusammengefasst wurden, in mehreren Sprachen übersetzt. Diese liegen nun auch offiziell aus und sind unter

<http://www.germeringerinsel.de/downloads.html>

Und

http://www.germering.de/germering/web.nsf/id/pa_iss892j71.html

abrufbar. In diesem Bereich sind auch neue Projekte in Planung. In Gesprächen mit dem Gewerbeverband Germering wurde vereinbart, dass dieser stichpunktartig einen allgemeinen Behördenwegweiser zusammenstellt, der anschließend in mehreren Sprachen übersetzt werden soll. Darüber hinaus ist auch ein Kurzdokument geplant, das für Neubürger mit Migrationshintergrund erste wesentliche Anlaufstellen (z.B. Sprachkursträger, Hilfe durch Dolmetscher etc.) enthalten soll und dem Wegweiser beigefügt wird. Ein erster Entwurf wird voraussichtlich in einigen Wochen vorliegen, über den dann anschließend beraten wird.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Abschätzung, inwieweit Publikationsorgane, z.B. in türkischer Sprache, für den Newsletter einbezogen werden können.	2014	Mittelfristig	Koordination und Organisation; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IST-Zustand

Siehe letzter Newsletter unter [http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/\\$file/Newsletter%20zur%20Integration%20\(VIII\).pdf](http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/$file/Newsletter%20zur%20Integration%20(VIII).pdf)

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Regelmäßig von der Stadt organisierte Moschee-Besuche nach Pasing sowie Besuche von christlichen Gotteshäusern speziell für Menschen mit Migrationshintergrund.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Austausch und Kommunikation; interreligiöser Dialog

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Nach angemessener Evaluation des Modellversuchs Etablierung von regelmäßig abgehaltenen Schulworkshops, die den interreligiösen Dialog fördern.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Austausch und Kommunikation; interreligiöser Dialog

IST-Zustand

Nachdem in Kooperation mit dem Türkisch-Islamischen Kulturverein in Germering, der Pasinger Moschee, der Dietrich-Bonhöfer-Kirche Germering und der Kerschensteiner Mittelschule im Jahr 2014 zum 2. Mal ein Islam-Christentum-Workshop stattgefunden hat, war nach Auffassung aller Beteiligten das hier angewandte Vorgehen ein Muster für die Workshops der kommenden Jahre. Erfreulicherweise konnten 2014 auch Germeringer Religionshäuser (wie z.B. die Ende 2013 neu eröffnete Moschee) genutzt werden. Für 2015 signalisierte erneut die Kerschensteiner Mittelschule Interesse einen Workshop für die 6. Klassen durchzuführen. Ebenso gibt es nun auch eine Anfrage seitens der Realschule, die für die 7. Klassen einen Workshop durchführen wollen. Voraussichtlich im April und Mai werden diese Workshops durchgeführt. Hierfür laufen bereits Gespräche, auch noch weitere Germeringer Gotteshäuser miteinzubeziehen.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Konzipierung und Etablierung eines Sprachpatenprogramms und Ausloten der Chancen für die Umsetzung eines Schulmentorenprogramms und der regelmäßigen Etablierung von Elternabenden in anderen Sprachen.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Sprachförderung; Austausch und Kommunikation; soziale Integration

IST-Zustand

Ogleich es bereits viele Sprachangebote in Germering für Erwachsene und Kinder/Jugendliche gibt (die Übersicht ist ja bereits auf der Website der Fachkraft für Integration ersichtlich), sind Schulen an die Fachkraft für Integration herangetreten, um nach einer gezielten Sprachförderung zu fragen, die im Schulalltag und damit an der betreffenden Schule selber integrierbar sei. In Kooperation mit einem Bildungsprojekt aus München und den Integrationslotsen läuft seit Sommer 2014 das „fuchs-Bildungsprogramm“ an der Kleinfeldschule in Germering, bei dem 4 Kleingruppen 2x in der Woche à 90 Minuten an der Schule selber eine zusätzliche Deutschförderung genießen und bei den Hausaufgaben von einer eigens dafür tätigen Lehrkraft unterstützt werden. Um die Eltern der Kinder entsprechend besser einbinden zu können, können bei Bedarf Lotsen hinzugezogen werden, die mit den Familien Kontakt halten. Dieses Projekt wurde modellhaft nun bis Ende des Jahres an der Kleinfeldschule installiert und evaluiert.

Die Lehrkraft übernimmt die Rolle der Sprachpatin, die Lotsen bei Bedarf die Rolle der Mentoren, die gleichzeitig Elternarbeit betreiben. Laut dem bisherigen Feedback ist es Wunsch der Schule, das Projekt weiterzuführen, da beispielsweise nun die Hausaufgaben zuverlässiger gemacht werden und die Kommunikationswege aufgrund des Unterrichts an der Schule selber effektiv gestaltet werden können. Es ist erklärtes Ziel, die hier beschriebene Konzeption der Sprachförderung weiter auszudehnen. Eine entsprechende Qualifikation der Lehrkraft und deren Fähigkeit, einen lebendigen Unterricht zu gestalten, muss hierbei gegeben sein.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Konzipierung und Etablierung einer einmal im Jahr regelmäßig stattfindenden Sportveranstaltung für Kinder und Jugendliche, welche die kulturelle Vielfalt in Germering und Fair Play in den Vordergrund stellt (Stichwort Jugendolympiade in Germering) bzw. eines anderen Projektes, das sich integrationsrelevanter Sachverhalte annimmt.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Jugend- und Vereinsarbeit; Austausch und Kommunikation

IST-Zustand

Siehe letzter Newsletter unter

[http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/\\$file/Newsletter%20zur%20Integration%20\(VIII\).pdf](http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/$file/Newsletter%20zur%20Integration%20(VIII).pdf)

Ergänzend muss hinzugefügt werden, dass gegenwärtig eine Kooperation zwischen der Fachkraft für Integration und dem Kreisjugendring (KJR) Fürstenfeldbruck läuft. Vom 3.-6. Juni 2015 organisiert der Kreisjugendring Fürstenfeldbruck (www.kjr.de) erstmalig das Projekt Kulturzeit. Es finden verschiedene künstlerisch-kreative Workshops für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund statt. Gemeinsam sollen neue Methoden und Ausdrucksmöglichkeiten erarbeitet und am letzten Tag des Projektes präsentiert werden. Voraussichtlich werden Workshops aus den Bereichen Tanz, Musik, Wort/Text, Textilgestaltung, Fotografie usw. angeboten. Gerne möchte hier der KJR auch mit Jugendlichen aus Germering zusammenarbeiten, weswegen die Fachkraft einerseits nach Absprache das Konzept an die umfangreiche Verteilerliste weitergeleitet hat. Andererseits konnte der KJR dieses Projekt im Dezember im Rahmen des interkulturellen Treffpunkts noch einmal genauer vorstellen und mit Beteiligten der interkulturellen Arbeit aus Germering ins Gespräch kommen. Der gegenseitige Austausch soll noch weiter forciert werden. Gleichwohl ist es denkbar, eine Germering-spezifische Maßnahme im Sportbereich im Rahmen einer angedachten interkulturellen Woche zu platzieren.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart

Konzipierung von Projekten, die die kultursensible Altenhilfe betreffen (Interkulturelle Begegnungsstätte für SeniorInnen, Geschichten erzählen über das eigene Leben von älteren SeniorInnen, Informationsabende über die Altenhilfe für SeniorInnen mit Migrationshintergrund unter Einbeziehung von DolmetscherInnen, praktische Alltagshilfen etc.).	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Kultursensible Altenhilfe
---	------------------	--------------------------------------	---

IST-Zustand

Siehe letzter Newsletter unter

[http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/\\$file/Newsletter%20zur%20Integration%20\(VIII\).pdf](http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/$file/Newsletter%20zur%20Integration%20(VIII).pdf)

Mittlerweile konnten über die Integrationslotsen auch Senioren mit Migrationshintergrund erreicht werden, indem praktische Alltagshilfen geleistet wurden (z.B. Hilfe beim Rechtsanwalt usw.). Hieran wird auch ersichtlich, dass es wichtig ist, auf bestehende Strukturen zurückzugreifen, die Querschnittsaufgaben umfassen.

Fazit

Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt

Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt

Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart

Bei Bedarf Konzipierung bzw. Etablierung von Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Kultursensible Hilfe für Menschen mit Behinderung
---	------------------	--------------------------------------	---

IST-Zustand

In diesem Bereich wird nach wie vor kein Bedarf für die Konzipierung gesonderter Maßnahmen gesehen. Aber auch in Zukunft wird dieser Punkt auf der Agenda des Maßnahmenkatalogs im Integrationsbereich nicht vernachlässigt werden.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Organisation und Durchführung einer Info-Veranstaltung für Eltern mit Migrationshintergrund, welche die Möglichkeiten von Ausbildung, Praktika, Lehrstellen in Betrieben etc. thematisiert.	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; Wirtschaftsförderung als Integrationsförderung

IST-Zustand

Siehe letzter Newsletter unter

[http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/\\$file/Newsletter%20zur%20Integration%20\(VIII\).pdf](http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/$file/Newsletter%20zur%20Integration%20(VIII).pdf)

Ergänzend ist hinzuzufügen, dass sich die im Rahmen des Integrationsforums neu geschaffene Arbeitsgruppe „Berufliche Integration“ Ende November zum ersten Mal getroffen hat. Mitglieder sind hier Vertreter vom Jobcenter, der Arbeitsagentur, der Germeringer Insel, der Stadtverwaltung, des Gewerbeverbandes, des Türkisch-Islamischen Kulturzentrums, des Frauen-Mütterzentrums und von Mukule e.V. Erste Ziele wurden hier schon formuliert wie z.B. ein Berufsinformationstag/-abend für erwachsene Migranten oder eine mehrsprachige Broschüre, die stichpunktartig über die verschiedenen sozialen, kulturellen Angebote etc. informieren und an entsprechenden Stellen wie dem Einwohnermeldeamt etc. für Neubürger mit Migrationshintergrund platziert werden soll.

Fazit

- Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt
- Maßnahme muss noch angegangen werden

SOLL-Zustand

Maßnahme	Zeitraum	Zeitraumen	Maßnahmenart
Feste Etablierung von interkulturellem Wohnquartiersmanagement, wo es darum geht, bei Nachbarschaftsstreitigkeiten als Mediator zu vermitteln (jede Konfliktsseite sollte einen Mediator stellen).	2014/2015	Mittelfristig Langfristig	Koordination und Organisation; soziale Integration

IST-Zustand

Siehe letzter Newsletter unter

[http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/\\$file/Newsletter%20zur%20Integration%20\(VIII\).pdf](http://www.germering.de/germering/web.nsf/gfx/400548390E547321C1257D23001C95AA/$file/Newsletter%20zur%20Integration%20(VIII).pdf)

Nach der äußerst positiven Resonanz zu dem Gartenfest im letzten Jahr in einem Germeringer Wohnviertel wurde der Wunsch von BewohnerInnen geäußert, dieses im Jahr 2015 zu wiederholen. Die neu geschaffene AG interkulturelles Zusammenleben, die in ihrer Form schon in den Jahren zuvor existierte, wird daher bald wieder zusammenkommen, um über ein weiteres Fest als auch aktuelle Problematiken im Zusammenleben zu sprechen. Langfristig ist es wünschenswert, auch engagierte Personen aus anderen Wohnvierteln zu einer Zusammenarbeit zu bewegen. Aktuell wird es aber als sinnvoll eingestuft, auch weiterhin in der gegenwärtigen Konstellation zu kooperieren. Bei Streitigkeiten in anderen Wohnvierteln wird in Zusammenarbeit mit der Migrationsberatung ohnehin bereits versucht, bei gemeinsamen Gesprächen zu vermitteln.

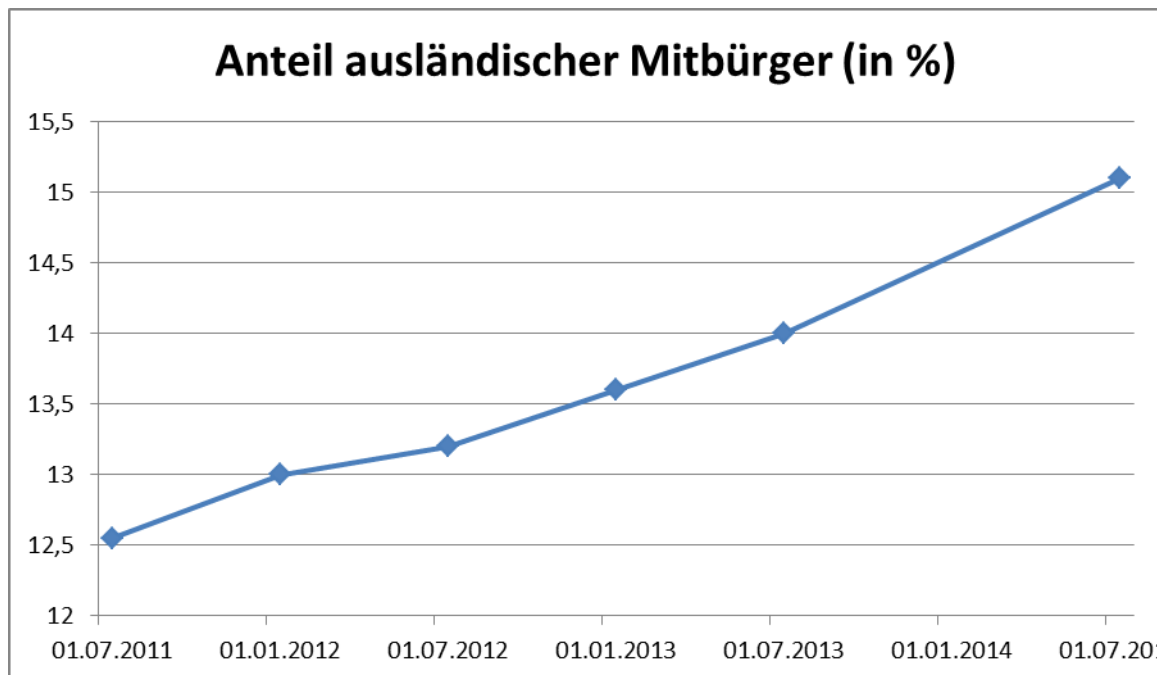
Fazit

Maßnahme wurde zeitgerecht erfüllt, muss aber weiter verstetigt werden	<input checked="" type="checkbox"/>
Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand zeitgerecht erfüllt	<input type="checkbox"/>
Maßnahme wurde angegangen, wird nach gegenwärtigem Stand nicht zeitgerecht erfüllt	<input type="checkbox"/>
Maßnahme muss noch angegangen werden	<input type="checkbox"/>

b) Statistiken zu Germering

In Germering leben derzeit (Stand: 01.07.2014) 39.438 Einwohner. Davon sind 5962 Bewohner ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, was einem prozentualen Anteil von ca. 15,1 % entspricht. Nach Geschlechtern aufgeteilt sind dies 2958 männliche Mitbürger und 3004 weibliche Mitbürgerinnen. Der Trend der letzten Jahre, wonach die Anzahl der ausländischen MitbürgerIn-

nen in Germering weiter ansteigt, verfestigt sich weiter, da der Anteil binnen der letzten 3 Jahre weiter angewachsen ist.



(Der obigen Graphik zugrunde liegende Zahlen: 01.07.2011: 12,55%; 03.01.2012: 13%; 02.07.2012: 13,2; 02.01.2013: 13,6%; 01.07.2013: 14%; 02.01.2014: 14,6%; 01.07.2014: 15,1%).

Die Anzahl der derzeit (Stand vom 01.07.2014) in Germering vertretenen Staatsangehörigkeiten beträgt 7912 (Stand vom 01.07.2014; im Vergleich die vergangenen Jahre: 02.01.2014: 7588; 01.07.2013: 7270; 02.01.2013: 7008; 02.07.2012: 6753; 03.01.2012: 6609; 01.07.2011: 6341), wobei sich dies auf die Geschlechter wie folgt verteilt: 3914 männlich, 3998 weiblich. Hierzu ist zu beachten, dass diese Statistik jede eingetragene Staatsangehörigkeit erfasst, egal ob die Person schon mit einer anderen Staatsangehörigkeit in die Summe eingegangen ist. Selbige entspricht somit NICHT der Anzahl ausländischer Personen, sondern stellt, abgesehen der deutschen Staatsangehörigkeit, die Anzahl aller Staatsangehörigkeiten dar, die für alle Einwohner im Register gespeichert sind. In Prozenten entspricht dies einem Anteil von ca. 20,1%. Wird dies im Vergleich zu den vergangenen Jahren gesehen (02.01.2014: 19,3%; 01.07.2013: 18,5%; 02.01.2013: 17,9%; 02.07.2012: 17,25%; 03.01.2012: 16,79%; 01.07.2011: 16,1%), nimmt der Anteil der Doppelstaatler insgesamt über die vergangenen Jahre tendenziell zu.

Aufgeschlüsselt nach einigen ausgewählten Staaten (nicht zwingend die Nationen die den größten Anteil ausmachen) ist dies in nachfolgender Tabelle der Übersicht halber dargestellt:

NATIONALITÄT	GESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH
türkisch	993	509	484
bosnisch	249	133	116
kroatisch	530	253	277
irakisch	200	109	91
afghanisch	194	113	81
polnisch	480	242	238
rumänisch	399	190	209
italienisch	600	346	254
syrisch	23	13	10
chinesisch	107	40	67

Interessant ist noch ein Vergleich hinsichtlich der Geburtsjahrgänge. Hier sollen nun mehrere Abstufungen vorgenommen werden:

2011-2014 (0-3 Jahren)				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	M	W	M	W
1250	583 46.6%	539 43.1%	65 5.2%	63 5%

2010-2008 (4-6 Jahren)		
Gesamt	Deutsche	Ausländer

	M	W	M	W
1038	463 44.6%	470 4.7%	57 5.5%	48 4.6%

2007-1999 (7-15 Jahren)				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	M	W	M	W
3191	1460 45.8%	1386 43.4%	179 5.6%	166 5.2%

1998-1996 (16-18 Jahre)				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	M	W	M	W
1102	498 45.2%	444 40.3%	83 7.5%	77 7.0%

1995-1949 (19 - 65 Jahre)				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	M	W	M	W
23,562	9,310 39.5%	9,594 40.7%	2268 9.6%	2390 10.1%

1948 - 1963 (ab 66 Jahre)				
Gesamt	Deutsche		Ausländer	
	M	W	M	W
9295	3665 39.4%	5067 54.5%	303 3.3%	260 2.8%

Im Jahr 2014 gab es insgesamt für Germering 92 neue Einbürgerungen, wie aus den Zahlen des Einwohnermeldeamtes hervorgeht (Stand: 02.01.2015).

c) Verweis zu anderen integrationsrelevanten Einrichtungen

Unter

http://www.germering.de/germering/web.nsf/id/pa_iss892j71.html (-> u.a. Newsletter zur Integration 1/2011 im pdf-Format) finden Sie darüber hinaus noch weitere Adressen zu integrationsrelevanten Einrichtungen in und um Germering). Hilfreich ist dabei auch die Stadtseite www.germering.de.

Kontakt:

Manuel Leupold (Integrationsfachkraft der Stadtverwaltung Germering)

Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen

Große Kreisstadt Germering
Mehrgenerationenhaus Zenja
Planegger Straße 9
82110 Germering

Tel.: +49 (0)89 89 419-240
Fax: +49 (0)89 840 22 85
manuel.leupold@germering.bayern.de
www.germering.de

Bürozeiten:

Mittwoch (8-13 Uhr)

Donnerstag (8-17 Uhr)

Freitag (8-13 Uhr)

Im Raum 110

II. Projekte und Informationen zur Integration aus Bund und Land

1. Bayern

a) MONA LEA (Landeshauptstadt München)

Hintergrund

Seit 2008 qualifiziert „mona lea“ sehr erfolgreich Migrantinnen für den Arbeitsmarkt oder die Ausbildung. „Mona lea“ ist ein Projekt zur sprachlichen und beruflichen Qualifizierung für Migrantinnen im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) der Landeshauptstadt München. Über 100 Absolventinnen standen diesmal vor der Herausforderung, die Bandbreite ihrer im Herkunftsland erworbenen Qualifikationen und Fähigkeiten sichtbar zu machen und zu erweitern, um sich am Arbeitsmarkt neu zu platzieren.

Mit sprachlicher Förderung gelang es, die mündlichen und schriftlichen

Deutschkenntnisse der Teilnehmerinnen zu erweitern und so auch ihre beruflichen Handlungskompetenzen zu verbessern. Über 90 Prozent haben bis zum Ende der Qualifizierung ein berufliches Zertifikat und praktische Erfahrungen in einem der angebotenen Qualifizierungsbausteine Bürokommunikation, Handel und Verkauf, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Kinderpflege erworben. Die enge Form der Kooperation zwischen „mona lea“ und den Praktikumsbetrieben eröffnete auch den diesjährigen Teilnehmerinnen eine berufliche Perspektive. Mit Blick auf den Fachkräftemangel leistet die MVHS mit der beruflichen und sprachlichen Qualifizierungsmaßnahme einen wichtigen Beitrag zur Integration von Migrantinnen in die Arbeitswelt.

Um auch den Müttern unter den Teilnehmerinnen diese Chance zu bieten, werden im Kinderhaus der MVHS Kinder ab 18 Monaten kostenfrei betreut

und von Anfang an sprachlich und musikalisch gefördert.

mona lea bietet Migrantinnen mit guten Deutschkenntnissen die Möglichkeit, sich weiter sprachlich und beruflich zu qualifizieren. (Einstiegsniveau A2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen).

mona lea bietet:

- Intensives Sprachtraining mit Prüfungsvorbereitung zu den Goethe-Zertifikatsprüfungen B1, B2 oder C1
- Deutsch am Arbeitsplatz und Fachdeutsch
- Berufsqualifizierung mit zwei Praktika (2 und 6 Wochen) in einem der Berufsfelder Bürokommunikation, Gesundheits- und Krankenpflege, Handel und Verkauf sowie Kinderpflege mit beruflicher Abschlusszertifikatsprüfung
- Sozialpädagogische Beratung und Begleitung während der gesamten Qualifizierung.

Übergreifende Angebote: Interne und externe Bewerbungstrainings, Unterstützung bei der Akquise von Praktikumsstellen, Praktikumsbetreuung, -besuche sowie Nachbetreuung, Xpert Basiszertifikate IT- und Wirtschaftskompetenz, Aussprache- sowie Kommunikationstrainings.

Wie lange dauert die sprachliche und berufliche Qualifizierungsmaßnahme?

Lehrgangsdauer: Zwölf Monate

Der Lehrgang beginnt jeweils im April. Er umfasst Clearing, sprachliche und berufliche Qualifizierung sowie ein achtwöchiges Praktikum mit Nachbetreuung.

Unterrichtszeiten und Ort:

Montag bis Donnerstag 8.30 bis 14.30 Uhr, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr

Schwanthalerstraße 40, 80336 München

Beratung, Information und Anmeldung

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr

Sandra Veit unter Telefon (0 89) 54 84 76 21

E-Mail: sandra.veit@mvhs.de

Marina Bilotta-Gutheil (Projektleitung)

E-Mail: marina.bilotta-gutheil@mvhs.de

Weitere Informationen unter [>> www.muenchen.de/mbq](http://www.muenchen.de/mbq)

2. Neuigkeiten auf Bundesebene

a) Zentrum für Flüchtlingshilfe und Migrationsdienst in Berlin

Hintergrund

Das Zentrum für Flüchtlingshilfen und Migrationsdienste (zfm) arbeitet seit vielen Jahren in der psychosozialen Versorgung von Flüchtlingen, Migrantinnen und Migranten in Berlin.

Das Team des zfm bietet umfassende Hilfe – von der psychologischen und psychosozialen Beratung, der psychotherapeutischen Behandlung, über die berufliche Qualifizierung bis hin zur Vermittlung in Ausbildung und Arbeit.

Zudem sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des zfm aktiv in der Vernetzungs- und Lobbyarbeit tätig. Gemeinsam mit anderen nationalen und europäischen Organisationen engagieren sie sich für Fortschritte in der Migrationsarbeit und Flüchtlingspolitik.

Sie qualifizieren für und vermitteln in Arbeit und Ausbildung im pflegerischen, kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich.

Kooperationsvereinbarungen mit Ausbildungsinstitutionen und Arbeitgebern ermöglichen die vorbereitenden Ausbildungen und Kurse auf das Anforderungsprofil der jeweiligen Unternehmen und Institutionen auszurichten und so den Übergang der Teilnehmer/innen in Ausbildung und Beruf mitzugestalten.

Derzeitige Partner sind das Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen (IbBG) der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH für den Bereich Gesundheit/Pflege sowie die Gegenbauer

Facility Management GmbH, Hellweg – Die Profi-Baumärkte GmbH & Co.KG, Rewe Markt GmbH, dm-drogerie markt GmbH & Co.KG und C&A Mode GmbH Co.KG für den kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich.

Die Angebote des zfm im Überblick

Mit seinen vielfältigen Angeboten fördert das zfm die soziale und berufliche Integration von Flüchtlingen und Migrant/innen.

Das zfm bietet zusätzlich soziale Beratung, Betreuung und Psychotherapie.

Im Bildungsbereich finden die Klientinnen und Klienten die folgenden Angebote:

- Integrationskurse und Deutschkurse für Geduldete und Personen mit Aufenthaltsgestattung
- berufliche Qualifizierung (Gesundheit/Pflege, kaufmännischer und gewerblich-technischer Bereich)
- Ausbildungsbegleitung
- Betreuung bei betrieblichen Praktika
- entsprechende Vermittlung in Ausbildung und Arbeit
- Ausbildung

Zum Sprachkursangebot gehören derzeit ein wissenschaftlich begleitetes Alphabetisierungsprojekt, die Integrationskurse (einschließlich der Alphabetisierungs-, Jugend- und Förderkurse) sowie Fachsprachkurse, die zur berufsvorbereitenden Qualifizierung führen.

Das zfm verfolgt bei all seinen Angeboten einen ganzheitlich orientierten Ansatz. Dabei helfen niedrigschwellige Qualifizierungsangebote, zielgruppenspezifische Bildungsbarrieren zu überwinden.

Berufliche Qualifizierung

Qualifizierung im Berufsfeld Gesundheit/Pflege

- Qualifizierung zum Pflegeassistenten/ Pflegebasiskurse

- Ausbildungsvorbereitung
- Integration in Arbeit und Ausbildung
- Ausbildungsbegleitende Hilfen
- Lern- und Bildungsberatung
- Fachunterricht mit berufsfeldspezifischer Sprachförderung

Zielgruppe

Flüchtlinge und Migrant(inn)en mit Schulabschluss und Interesse am Berufsfeld Gesundheit/Pflege

Angebot:

- Vermittlung theoretisch-praktischer Grundlagen pflegerischen Handelns
- Betreutes Praktikum in einer ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtung
- Bewerbungstraining und Coaching
- Ausstellung eines Zertifikats nach erfolgreicher Absolvierung
- Vermittlung in Ausbildung: Vorbereitung und Begleitung während des Bewerbungsverfahrens zur Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege, Kinderkrankenpflege (jeweils dreijährig), Sozialassistent/Pflege (zweijährig)
- Individuelles Bewerbungstraining und Unterstützung bei der Arbeitssuche
- Ausbildungsbegleitende Unterstützung

Kaufmännischer Arbeitsbereich

Berufsvorbereitung, begleitete Praktika in kooperierenden Unternehmen, Vermittlung in Ausbildung und Arbeit sowie ausbildungsbegleitende Hilfen gehören zu den regelmäßigen Angeboten.

Qualifizierung im kaufmännischen Bereich

Für Teilnehmer/innen, die an einer Ausbildung im kaufmännischen Bereich interessiert sind, bietet das zfm einen kostenlosen Vollzeitkurs zur Ausbildungsvorbereitung an.

Die Kursdauer beträgt 6 Monate. Das Angebot umfasst

- Unterricht in den Grundlagenfächern
- Vorbereitung und Unterstützung im Bewerbungsverfahren sowie
- ein betreutes Praktikum.

Während der Ausbildung bieten sie Ausbildungsbegleitende Unterstützung durch Förderunterricht, Prüfungsvorbereitung und sozialpädagogische Betreuung an.

Weitere Information unter:

<http://www.migrationsdienste.org/angebote.html>